

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



①2

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 84 02 800.9
- (51) Hauptklasse B44D 3/22
- (22) Anmeldetag 01.02.84
- (47) Eintragungstag 30.05.85
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 11.07.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Vorrichtung zum Haltern und Drehen von  
Dekorationsartikeln, vorzugsweise Oster-Eier
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Land, Heinz, 5202 Hennef, DE

Der Neuheitsgedanke betrifft eine Vorrichtung zum Haltern und Drehen von Dekorations-Gegenständen, vorzugsweise Ostereiern, die automatisch oder freihand, auch in Batikmaltechnik, bemalt werden, mit einem motorisch und/oder manuellen Drehbewegungsablauf in wahlweise kontinuierlicher oder intermittierender Teil- oder Vollkreisposition.

Es sind Vorrichtungen bekannt, mittels welcher zum Beispiel manuell oder automatisch anzumalende, insbesondere durch wärme-thermoplastische Genussmittelkaschierungen (Zucker-, Schokoladengußmasse) optisch zu verzierende Ostereier oder Pralinen gehalten werden, die in der Regel für die Osterzeit-Saison als



-2-

Artikel und Erzeugnisse aus dem Genussmittel- oder Dekorationsmarktbereich in manueller, halb- oder vollautomatischer Fließbandarbeit hergestellt werden und dem Zwecke der Oberflächenverzierung automatisch oder auch manuell gewendet oder gedreht werden.

Ein Bemalen zum Beispiel von gekochten, vorher oder nach dem Bemalvorgang ausgeblasenen Geflügeleiern oder Eiformkörpern bzw. -Artikeln insbesondere für Dekorationszwecke in der Batikbemaltechnik ist bisher fast völlig unbekannt.

Es sind sicherlich Einzel- oder kombinierte Verfahren und auch hierfür geeignete Vorrichtungen zur Durchführung der Verfahren bekannt, wobei mittels kombinierter Bemaltechnik auch bei Anwendung von Eintauch-Einfärbeverfahren oder bei Anwendung von Abziehbildern oder manueller halb- oder vollautomatischer Auftragung von flüssigen, durch Verdunstungs-Effekt trocknenden oder thermoplastischen Fett-Farben, Latex- oder sonstigen Oster- bzw. sonstigen Dekorationseier bemalt wurden. Diese Verfahren und technischen Vorrichtungen hierfür sind aber vollkommen ungeeignet für die Anwendung zur Batikbemalung.

Alle bekannten Vorrichtungen oder Hilfsmittel sind auch ungeeignet für eine individuelle gestaltbare, schon in den Kunsthandwerksbereich hineingehende, optisch schön gestaltbare Batikmaltechnik.

Aber gerade hierfür ist insbesondere eine weitgehend exakte kreisförmige Linienführung und/oder auch eine symmetrische Zitrusfruchtartige Teilkreis-Strichaufteilung des zu bemalenden Grundgegenstandes (hier: Geflügeleiern) erforderlich. Selbst bei einer geübten Mal- oder zeichnerisch talentierten Hand dürfte diese Batikmaltechnik zur Gestaltung symmetrischer oder darstellerischer Grafik ohne einen radialen Bewegungsablauf des Malgrundkörpers kaum eine ästhetisch schöne Bildqualität insbesondere für Dekorationszwecke in der traditionellen Osterzeit erreichbar sein.

Für die grafische Bemalung und einen sauberen optischen Effekt

-3-





-3-

ist insbesondere die Längestrichunterteilung des Malkörpers wichtig. Die Längestriche sind besser und leichter auszuführen, wenn die zweite Arbeitshand als Auflagestütze, ähnlich wie bei der Anwendung eines Malstockes beim Kunstmaler, damit eine ruhige, zitter- oder wackelfreie Geradlinigkeit der radial- und axial auszuführenden Striche erreicht werden können. Eine freihändige Halterung des zu bemalenden Artikels dürfte daher nur ganz wenigen manuell und maltechnisch talentierten und handwerklich geschickten Kunsthandwerkbegabten Personenkreisen gelingen.

Bei der Batikmaltechnik ist auch ein freihändiges Haltern des zu bemalenden Gegenstandes, z.B. Geflügeleiers, kaum möglich, ohne die noch nicht abgekühlten thermoplastischen Farbtrennmittel (Wachs) durch das Anfassen zu verschmieren.

Eine evtl. gewerbliche Verwendung von freihand bemalten Dekorations- oder Ostereiern dürfte nur bei einer noch vertretbaren wirtschaftlichen Fertigung mittels einer geeigneten Halte- und Drehvorrichtung, d.h. einer derartigen Halte- und Drehhilfsvorrichtung möglich sein. Abgesehen davon, daß eine Batikbemaaltechnik auf Geflügeleiern bis jetzt in dieser Art nicht/oder kaum angewendet sein dürfte, bestand bis jetzt keine Möglichkeit, ein preisgünstiges, für jedermann erschwingliches Hilfswerkzeug für eine Halterung und Radialbewegung zwecks Anbringung einer Kreis- oder Linear-Musterbemalung an Hand zu haben.

Die Aufgabe des Neuheitsgedankens besteht darin, eine Vorrichtung zum Haltern und Drehen von Ostereiern als Genuss- oder Dekorationsmittel, z.B. Ostereier für vorzugsweise eine Freihandbemalung in Batikmaltechnik als Hilfsvorrichtung zu ermöglichen, wobei vorzugsweise mittels eines motorisch und/oder manuellen Drehbewegungsablaufes in wahlweise kontinuierlicher oder intermittierender Teilkreisposition in Form und Funktion eines einfachen und preisgünstigen, d.h. für jedermann erschwinglichen Hilfsgerätes zu erreichen.

-4-



01.02.84

-4-

Zur Lösung der Aufgabe wird gemäß des Neuheitsgedankens vorgeschlagen, daß eine mobile, transportable Gerätegrundplatte, oder Gestell zum Haltern und Drehen von Dekorationsartikeln, vorzugsweise Osteriern, die automatisch oder vorrangig freihand in Batikmaltechnik bemalt werden, mit einem selbsttätigen und/oder manuellen Bewegungsablauf in wahlweise kontinuierlicher oder intermittierender Teilkreisposition zu bringen, wobei eine transportable Gerätegrundplatte oder Gestell zwei einander gegenüberliegende drehbar gelagerte Halterungen trägt, wobei eine Seite ein drehbar achsialfeststehenden Zentrier-, Lager- und Antriebszapfen trägt. Die andere Seite trägt eine Zentrier-, Lager- und mittels Druckfeder belastete Druckspindel zum leichten Halten und Drehen eines z.B. ausgeblasenen Geflügeleies.

Ein Neuheitsgedanke ist auch, daß die Gerätegrundplatte oder Gestell aus einem homogenen, einheitlichen Werkstoff mit Tropfenauffangschale unter dem Arbeitsraum des Malvorganges plaziert ist.

Weiter besagt der Neuheitsgedanke, daß die Gerätegrundplatte eine Abstützhalterung für Federhalter aufweist, der z.B. zur Wachsauftragung bei der Batikmaltechnik oder zur Aufstützung eines Pinsels, Farb-, Fettstifts oder andersartigen Malgerätes den Aufstützhalter trägt.

Ein anderer Neuheitsgedanke ist auch, daß das Spindellager (Pinole) eine drehbar gelagerte Spindel mit Weich-Reibstoffbelag aufweist, damit der entsprechende Halte- und Reibkoeffizient für das Halten und evtl. Drehen des zu bemalenden Körpers (hier: vorzugsweise Geflügelei) erreicht wird und eine rändelschraubenartige Fingerperforierung trägt.

Ein Neuheitsgedanke der Vorrichtung ist auch, daß bei dieser Halte- und Drehvorrichtung der Lagerbock eine drehbar gelagerte Stütz- oder Antriebswelle zur Gegenhaltevorrichtung mit Weichstoffpolster

-5-

8402800

01.02.84

6

-5-

(Reibbelag) versehen ist. Die Antriebswelle ist am außerhalb des Lagerbereichs befindlichen Ende als Kupplungsformstück (Vierkantkupplung) für das lose Aufstecken der Antriebskuppelbüchse des selbsttätigen elektrischen Drehantriebs ausgebildet.

Ein wesentlicher Teil des Neuheitsgedankens ist, daß als Bewegungsantrieb der Dreh- und Wendefunktion ein handelsüblicher Netzgetriebemotor (Schwachstrommotor) gewählt wird, dessen Artikel für Gartengrill-Drehgeräte verwendet werden.

Eine Ausweitung des Neuheitsgedankens ist, daß als Drehmomentstütze für den Aufsteck-Getriebemotor ein radiaalfester Punkt, wie der des Ständers seinen ortsfesten Haltepunkt findet.

Die Vorrichtung ist erfindungsgemäß in 3 Ansichten dargestellt. Strichpunktiert ist ein Grill-Aufsteckmotor und ein Wachstrichter-Kännchen gezeichnet.

#### Beschreibung

In dieser, in 3 Ansichten dargestellten Vorrichtung zum Haltern und Drehen von Dekorationsartikeln, vorzugsweise Ostereiern, wird das in z.B. Batikbemeltechnik zu bemalende Dekorations- oder Oster- ei (6) zwischen die Pufferelemente aus Weichreibstoffbelag (5 und 7) eingespannt. Hierfür ist die gleitend gelagerte Spindel (4) mittels Rändelmutter (1) von Hand in Richtung "A" zu verschieben. Die Spindel (4) und der Antriebszapfen (10) sind im Ständer (8) drehend gelagert. Die Druckfeder (3) drückt die Spindel (4) in Richtung "B".

Mit der Batik-Mal oder -Zeichenfeder (2) können dann individuell zu gestaltende Farb- oder Trennmittelstriche auf das Geflügelei (6) aufgetragen werden. Der Aufsteck-Drehantriebsmotor (11) kann beliebig in unterschiedlicher Drehrichtung und Intervalle geschaltet

-6-

01.02.84

01.02.84

7

-6-

werden.

Ein kontinuierlicher oder auch diskontinuierlicher Umlauf ist steuerbar.

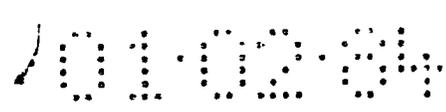
Eine manuelle Handverstellung unter Ausschaltung des Motors läßt sich durch Abnehmen des Aufsteckmotors (11) und Freiwerden des Kuppelzapfens (10) ermöglichen.

Die Bedienperson hat dann die Möglichkeit, den anzumalenden Körper manuell an dem perforierten Fingerdrehrad (1) der Pinolen (4) zu drehen oder zu verändern.

Die Gerätegrundplatte bzw. das Gestell (8) trägt an beiden Seiten fest angeordnete Drehspindellager.

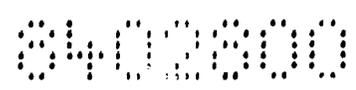
Oberhalb der beiden Gleitlager sind Ausbuchtungen (9) zur Ablage des Wachstrichterkönnchens (2) angebracht damit das Wachstrichterkönnchen dort aufgestützt werden kann, wenn die Bedienperson die Maltätigkeit unterbricht oder das Malobjekt wechselt. Durch die Seitenborde dient der Ständer gleichzeitig als Tropfauffangwanne.

8402800

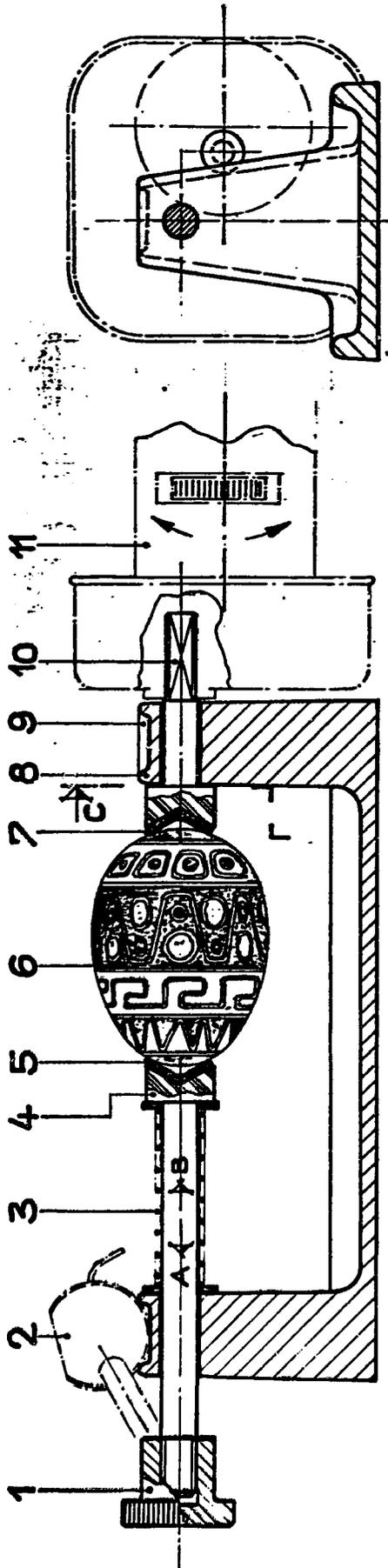


Gebrauchsmuster-Schutzansprüche

1. Vorrichtung zum Haltern und Drehen von Dekorations-Artikeln vorzugsweise Oster-Eiern (6), die automatisch oder freihand, vorzugsweise in einer Batikmaltechnik bemalt werden, mit einem selbsttätigen und/oder manuellen Dreh- und Wende-Bewegungsablauf in wahlweise kontinuierlicher oder intermittierender Teilkreisposition schaltbar, dadurch gekennzeichnet, daß eine vom Bedienungstisch mobile Gerätegrundplatte (8), bzw. -Gestell, zwei gegenüberliegende, drehbar gelagerte Halterungen (4 und 10) für den zubemalenden Artikel, zum Beispiel Geflügelei, aufweist, wobei auf der einen Seite ein fest angeordnetes Drehspindellager mit Antriebszapfen (10) vorhanden ist und auf der gegenüberliegenden Seite in einem festen Lager eine drehbare Spindel (4) über eine Druckfeder (3) den zu bemalenden Gegenstand (6) axial spannt. Sowohl Antriebszapfen (10) wie Spindel (4) haben an ihren Enden zur Mitnahme des Bemalungsgegenstandes griffige Schaumstoffpolster (5 und 7). Die kegelförmigen Ausdrehungen an den Bolzenenden dienen der Zentrierung des Gegenstandes.



01004



Schnitt C-C

